

Protokoll der Gemeindeversammlung

Ort	Grieswiese	
Datum	Freitag, 7. Mai 2021	
Zeit	19.30 Uhr bis 21.00 Uhr	
Vorsitz	Markus Birk	Stadtpräsident
Protokoll	Sabrina Gohl	Stadtschreiberin
Stimmzähler	Heiner Hak Katharina Brütsch	
Auszählungsgehilfen	Josef Böni Rolf Forster Yvonne Melone Roland Moresi Markus Löhle Jacqueline Blank Carla Trostel	Mitglied Wahlbüro Mitglied Wahlbüro Mitglied Wahlbüro Mitglied Wahlbüro Mitglied Wahlbüro Mitglied Wahlbüro Stadtverwaltung
Anzahl Stimmberechtigte davon anwesend	2155 144	
Stimmrecht	Das Stimmrecht wird niemandem bestritten.	
Presse:	Thomas Brack (Bote vom Untersee und Rhein), Evi Widermann und Andrea Stalder (Thurgauer Zeitung), Dieter Ritter (Schaffhauser Nachrichten)	
Gäste	Nadine Meyer, Carla Trostel, Marion Wenger, Ruth Knuchel, Lucia Angela Cavegn, Heinz Fischer, Senol Nas, Mete Shala, (alle Stadtverwaltung), Tamara Jovanovic, Aleksandar und Slavica Obradovic mit Radovan und Tijana, Carlos und Tician Pereira mit Samuel, Arbnor Luma, Albetrit Luma, Shqipe Luma und Feriz Luma (alle Einbürgerungskandidaten), Familie Van der Weele	
Entschuldigt	Stadtrat Urs Sommerhalder, Marlène Reithofer Scherrer (Stadträtin per 01.06.2021), Antonio Mora Martinez, Ardiana Selmani (Einbürgerungskandidaten)	

Traktanden

1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 15.11.2019
2. Einbürgerungen
 - 2.1. Tamara Jovanovic, 22.11.1992, serbische Staatsangehörige
 - 2.2. Ardiana Selmani, 15.01.1997, mazedonische Staatsangehörige
 - 2.3. Aleksandar Obradovic, 01.03.1979, Slavica Obradovic, 25.08.1978, Radovan Obradovic, 31.01.2002, Tijana Obradovic, 01.06.2005, serbische Staatsangehörige
 - 2.4. Antonio Mora Martinez, 19.09.1957, spanischer Staatsangehöriger

- 2.5. Carlos Pereira Massaro, 27.08.1972, Ticiana Villarejo Colombini, 18.12.1975, Samuel Pereira, 20.04.2008 spanische Staatsangehörige
- 2.6. Arbnor Luma, 11.07.1996, kosovarischer Staatsangehöriger
- 2.7. Albetrit Luma, 30.01.1999, kosovarischer Staatsangehöriger
- 2.8. Shqipe Luma, 24.09.1994, kosovarische Staatsangehörige
- 2.9. Feriz Luma, 02.08.1992, kosovarische Staatsangehörige
3. Rechnung 2020 der Stadtgemeinde
4. Erhöhung des Pflichtalters zum Austritt aus der Feuerwehrpflicht von 50 auf 52 Jahre
5. Verschiedenes

Die Stimmberechtigten erhielten eine Botschaft mit Erläuterungen zu den Geschäften der Gemeindeversammlung. Diese ist Bestandteil des Protokolls. Zudem hatten sie die Möglichkeit, detaillierte Informationen zu beziehen oder diese auf der Website der Stadtgemeinde Diessenhofen einzusehen.

Als Stimmenzähler auf dem Versammlungsplatz werden einstimmig gewählt: Katharina Brütsch und Heiner Hak.

1. Protokoll

Das Protokoll der Stadtgemeindeversammlung Diessenhofen vom 15.11.2019 wurde auf der Website der Stadtgemeinde Diessenhofen publiziert oder konnte auf der Stadtverwaltung eingesehen werden.

Die Stadtgemeindeversammlung beschliesst:

Das Protokoll der Stadtgemeindeversammlung vom 15.11.2019 wird genehmigt.

2. Einbürgerungen

Die Gesuchsteller wurden in der Botschaft zur Gemeindeversammlung vorgestellt und nehmen heute teilweise als Gäste an der Versammlung teil. Stadtpräsident Markus Birk stellt die einzelnen Gesuchsteller vor und beantragt namens des Stadtrates, diese ins Gemeindebürgerrecht aufzunehmen.

Abstimmungsmodus

Den Stimmberechtigten wurden die Abstimmungszettel zum Einbürgerungsgesuch mit der Einladung zugestellt. Die Abstimmung über die Einbürgerung erfolgt schriftlich.

Für die Auszählung der Abstimmung über die Einbürgerungen wurden Auszählungsgehilfen aufgeboten, wovon vier gewählte Mitglieder des Wahlbüros sind.

Die Abstimmungszettel werden durch die Auszählungsgehilfen eingesammelt. Die Auszählung erfolgt im Pontonierdepot Diessenhofen.

Diskussion

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

Die Stadtgemeindeversammlung beschliesst:

- | | | | |
|---|--------------|------------|-----------|
| - Die Einbürgerung von Tamara Jovanovic | (Serbien) | mit 127 Ja | : 13 Nein |
| - Die Einbürgerung von Ardiana Selmani | (Mazedonien) | mit 123 Ja | : 16 Nein |
| - Die Einbürgerung von Fam. Obradovic | (Serbien) | mit 125 Ja | : 13 Nein |
| - Die Einbürgerung von Antonio Mora | (Spanien) | mit 129 Ja | 8 Nein |
| - Die Einbürgerung von Familie Pereira | (Spanien) | mit 119 Ja | 19 Nein |
| - Die Einbürgerung von Arbnor Luma | (Kosovo) | mit 120 Ja | 18 Nein |
| - Die Einbürgerung von Albetrit Luma | (Kosovo) | mit 117 Ja | 18 Nein |

- | | | | |
|------------------------------------|----------|------------|---------|
| - Die Einbürgerung von Shqipe Luma | (Kosovo) | mit 119 Ja | 17 Nein |
| - Die Einbürgerung von Feriz Luma | (Kosovo) | mit 121 Ja | 16 Nein |

Alle Gesuchsteller werden in das Bürgerrecht der Stadtgemeinde Diessenhofen aufgenommen, vorbehältlich der Einbürgerung durch die Schweiz und den Kanton Thurgau.

3. Rechnung 2020 der Stadtgemeinde

Die Erläuterungen des Stadtpräsidenten Markus Birk und des Stadtrates Kevin Kern zur Rechnung 2020 entsprechen den Ausführungen in der Botschaft zur Gemeindeversammlung.

Die Rechnung wurde durch die Rechnungsrevisor/-innen geprüft und mit Bericht vom 12.03.2021 der Gemeindeversammlung zur Genehmigung empfohlen.

Ergänzende Ausführungen des Stadtpräsidenten

Eingangs des Traktandums zeigt der Stadtpräsident die Bevölkerungsentwicklung der letzten Jahre. Von 2019 zu 2020 ist die Bevölkerung um knapp 1% gewachsen. Der Leerwohnungsbestand ist massiv gesunken. In Diessenhofen wohnten per 30.04.2021 zudem 63% Schweizer Staatsangehörige. Mit 7.4% stellten die Portugiesen die grösste ausländische Nationalität, gefolgt von den Deutschen mit 6.9% und den Balkan-Staaten mit 6.3% und Italien mit 5%.

Danach geht er auf die zentralen Investitionen des letzten Jahres (Sanierung Höhenstrasse, Sanierung Reservoir Buchberg, Notwasserleitung Diessenhofen-Schlatt, Leitungersatz Basadingerstrasse, Ersatz von 4 Trafostationen) ein.

Folgende Budgetabweichungen werden genauer erläutert:

- Oberes Amtshaus, infolge Mehraufwendungen im Rahmen der Sanierung der Sandsteineinfassungen der Fassade und der Fensterstürze.
- Die geplante Fondsentnahme wurde nicht getätigt.
- Bei der Sanierung Höhenstrasse wurde Rund CHF 12'000.00 weniger ausgegeben.
- Umweltschutz und Raumordnung – es konnte dank guter Planung intensiver gebaut werden und somit konnten bereits Arbeiten aus dem Jahre 2021 ausgeführt werden.
- Gasleitung Basadingerstrasse wurde saniert.
- Bei den Trafostationen wurde eine Station mehr saniert als geplant.

Finanzkennzahlen:

Selbstfinanzierungsgrad	122.18 %
Cashflow	CHF 1'736'491
Selbstfinanzierungsanteil	10.98 %
Nettovermögen pro EW	290

Es konnte ein Finanzierungsüberschuss von 188'569 Franken ausgewiesen werden. Die Gründe für den Mehrertrag sind: Veranlagungsentschädigungen, Gewinnanteil Spitex aus dem Vorjahr, Kantonsbeitrag Gesundheitskosten, Rückerstattung Sozialhilfe, Mehreinnahmen Bussen / Parkierungskonzept, Mehreinnahmen ausserordentliche Quellensteuer.

Die Nettoinvestitionen belaufen sich auf 1'547'922 Franken. Auf der Seite der Erfolgsrechnung gab es Erträge in der Höhe von 15.8 Mio Franken (Steuern, Energieeinkäufe und Netznutzung, Rückerstattungen und Kostenbeteiligung der öffentlichen Hand, Entschädigungen für Gemeinwesen und Anteile Kanton, Liegenschaftserträge). Dem gegenüber stehen auf der Auwandseite rund 15.6 Mio Franken (Personal, Sachaufwendungen, Beiträge und Zinsen sowie Abschreibungen und Selbstfinanzierung). Der Ertragsüberschuss beläuft sich auf 101'503 Franken.

Fazit:

Die Investitionen können aus eigener Kraft aus der Erfolgsrechnung bezahlt werden. Der Anteil vom Finanzertrag, welcher für neue Investitionen eingesetzt werden kann, liegt bei sehr erfreulichen 10.98%. Das Nettovermögen pro Einwohner liegt bei 290 Franken, was im Mittelfeld der Thurgauer Gemeinden ist, wobei Diessenhofen keinen Finanzausgleich erhält.

Grundsätzlich sollen die Gemeinden dem Gedanken folgen, dass der Finanzierungsfehlbetrag bzw. der Finanzierungsmehrertrag über 8 Jahre gesehen nicht unter Null fallen soll. Mit dem Finanzierungsüberschuss von 2020 konnte ein Polster für schwierigere Zeiten geschaffen werden.

Das gute Ergebnis kam zustande, weil der Stadtrat, wo es möglich war, sehr budgetkonform gearbeitet hat, im Hinblick auf die schwierige Corona-Situation wo möglich Einsparungen getätigt wurden und weil auch noch externe Einflüsse das gute Ergebnis begünstigt haben.

Diessenhofen hat ein investitionsstarkes Jahr 2020 gehabt, weist einen soliden Ertrags- und Finanzüberschuss auf und das Personalbudget konnte ebenfalls gut eingehalten werden.

Diskussion

Es liegen keine weiteren Wortmeldungen vor.

Die Stadtgemeindeversammlung beschliesst einstimmig:

- Die Jahresrechnung 2020 der Stadtgemeinde Diessenhofen, umfassend die Erfolgsrechnung, die Investitionsrechnung, die Abschreibungen, die Bestandesrechnung sowie die Auswertung der Finanzkennzahlen wird in der vorliegenden Fassung genehmigt.

4. Erhöhung des Pflichtalters zum Austritt aus der Feuerwehrpflicht von 50 Jahre auf 52 Jahre

Vizestadtpäsident Andreas Wenger erläutert das Traktandum. Das Kommando der Feuerwehr Region Diessenhofen ist an die Feuerwehrkommission gelangt mit der Bitte um Überprüfung einer Pflichtaltererhöhung. In der Feuerwehr erreichen in den nächsten Jahren viele Angehörige des Kaderns das Pflichtalter und werden somit aus dem aktiven Dienst ausscheiden. Derzeit ist es nicht einfach, jüngere Angehörige der Feuerwehr zu Kaderausbildungen zu motivieren. Mit der Erhöhung um 2 Jahre kann kurzfristig eine Entlastung herbeigeführt werden, damit die Feuerwehr Zeit hat, sich neu zu strukturieren. Dabei geht es nicht darum, dass mehr Geld eingenommen wird. Das maximale Alter gemäss Kantonalem Reglement beträgt zudem 52 Jahre.

Die Delegierten des Feuerwehrzweckverbandes haben an der Delegiertenversammlung entschieden, diesen Antrag den Gemeinden zu unterbreiten. Wichtig zu wissen ist, dass auch Basadingen-Schlattingen dem Antrag zustimmen muss, damit dieser in Kraft tritt.

Diskussion

Urs Frei möchte wissen, ob dies nicht einfach eine Verlagerung des Problems auf später ist? Weshalb wollen die jüngeren keine Kaderausbildung mehr machen. Was müsste erfüllt sein, damit die Kaderpositionen wieder attraktiver werden und sich wieder mehr Junge für eine Weiterbildung interessieren? Wurde bei den Mitgliedern mal eine Umfrage gemacht?

Andreas Wenger erklärt, dass nur ein zögerliches Interesse da ist. Viele haben heute weitere Hobbies und andere Interessen, denen sie auch noch nachgehen. Älteren Mitgliedern wurde zum Teil gesagt, dass sich eine Kaderausbildung in ihrem Alter nicht mehr lohnt. Da muss sicher ein Umdenken stattfinden. Die Feuerwehr muss diese Herausforderung angehen. Das Personal muss wieder mehr motiviert werden können für Weiterbildungen. Allgemein muss die

Feuerwehr ins 21. Jahrhundert überführt werden. In nächster Zeit werden noch mehr Themen angepackt, damit der Betrieb moderner und zukunftsgerichteter wird.

Gertrud Stolz Keller möchte wissen, ob die Erhöhung des Pflichtalters nur eine vorübergehende Sache ist oder die Erhöhung schlussendlich dauerhaft sein wird?

Andreas Wenger erläutert, dass die Gemeinde jederzeit eine Senkung des Pflichtalters wieder beschliessen kann. Derzeit ist es eine Momentsituation, die gelöst werden muss. Zeichnet sich ab, dass es auch wieder mit einem tieferen Pflichtalter geht, kann jederzeit wieder eine Senkung beantragt werden.

Es liegen keine weiteren Wortmeldungen vor.

Die Stadtgemeindeversammlung beschliesst mit grossem Mehr:

- Die Erhöhung des Pflichtalters zum Austritt aus der Feuerwehrrpflicht von 50 Jahre auf 52 Jahre wird genehmigt.

5. Verschiedenes

Verabschiedung Mirko Kelebuda aus dem Stadtrat

Auf Ende des Monats verlässt Mirko Kelebuda den Stadtrat. Berufliche Herausforderungen lassen es nicht zu, dass er sich weiterhin umfassend für den Stadtrat einsetzen kann. Darum hat er von sich aus entschieden vom Stadtratsamt zurückzutreten. Stadtpräsident Markus Birk würdigt die Arbeit von Mirko Kelebuda:

Mirko Kelebuda ist seit 2011 Stadtrat von Diessenhofen – Er ist in einer Zeit zu diesem Amt erhoben worden, wo es einige neue Stadträte gegeben hat. Zur gleichen Zeit sind nämlich auch Andreas Wenger, Stefan Gränicher, Urban Brütsch und Urs Schum zu neuen Stadträten gewählt worden.

Schnell hat sich Mirko Kelebuda im Ratsumfeld eingelebt und hat es verstanden sich mit Augenmass und Respekt einzubringen. Aktiv hat er viele Aufgaben, Projekt und Kommissionsarbeiten übernommen. Als pflichtbewusste Persönlichkeit hat er viele Jahre die Kommission für Soziales präsiert. Sicher eine grosse Bestätigung war für Mirko Kelebuda auch die Wiederwahl im 2015 gewesen. Als er doch mit Abstand das 3. beste Resultat erzielt hatte.

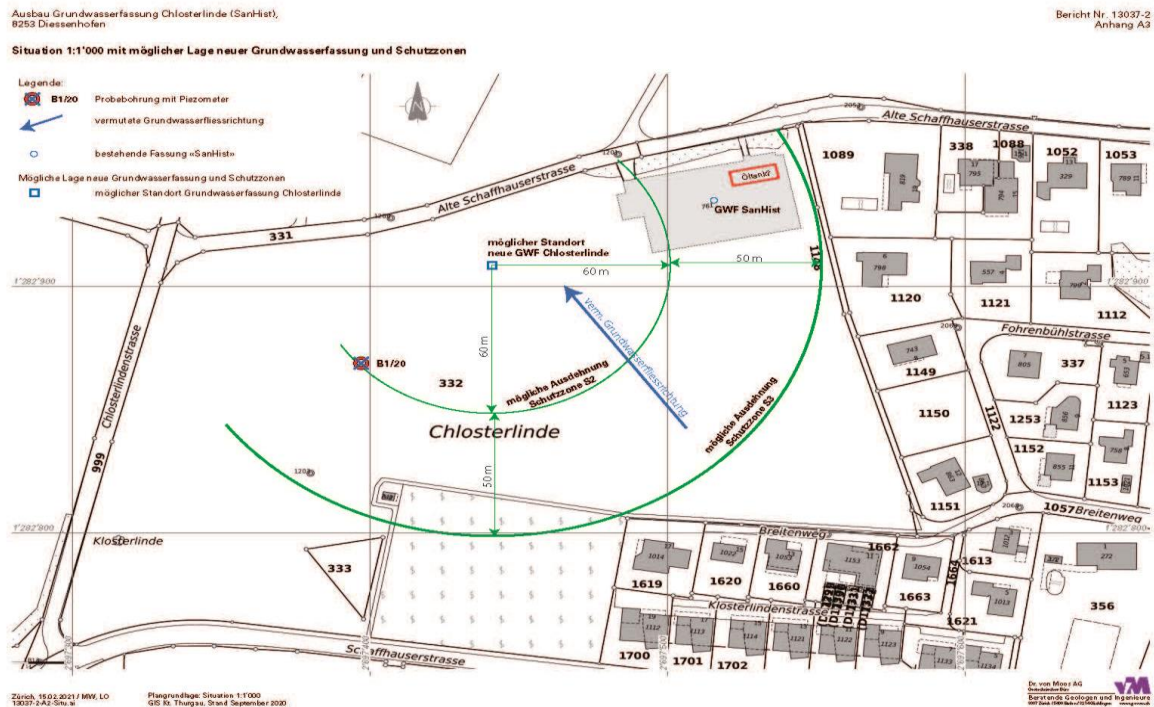
Markus Birk bedankt sich herzlich bei Mirko Kelebuda für die Arbeit zugunsten der Stadtgemeinde Diessenhofen. Wie üblich bei Verabschiedungen wird Mirko Kelebuda pro Amtsjahr eine gute Flasche Rotwein sowie ein Essensgutschein überreicht.

Grundwasserfassung Chlosterlinde

Vor einigen Monaten hat die Stadtgemeinde Diessenhofen vom Kanton Thurgau Auflagen für die Grundwasserfassung im Gries erhalten. Darin sind einige Sanierungsmassnahmen festgeschrieben, die umgesetzt werden müssen. Dies hat den Stadtrat dazu bewogen, darüber nachzudenken, ob es allenfalls auch einen anderen Standort, im Nichtüberbauten Gebiet geben würde. So ist die Idee einer neuen Grundwasserfassung in der Chlosterlinde entstanden. Die Projektidee wurde vertieft abgeklärt. So hat sich herausgestellt, dass eine neue Fassung günstiger kommt, als die alte Fassung zu sanieren. Es fanden auch Probebohrungen statt. Diese zeigen, dass sowohl die Wasserqualität, die Dichtigkeit und der Boden keine Probleme darstellen. Eine neue Grundwasserfassung am Standort Chlosterlinde wäre somit möglich. Derzeit wird angeschaut, wie gross die einzelnen Schutzzonen sein müssen. Ziel ist es, dass man nicht in bebauten Gebiet gelangt. Mit dem Amt für Umwelt sind das Projekt und die Ergebnisse vorbesprochen.

Eine Sanierung der Grundwasserfassung Gries würde die Stadtgemeinde Diessenhofen ca. 1 – 1.2 Mio Franken kosten. Die neue Grundwasserfassung Chlosterlinde kostet ca. 750'000 – 800'000 Franken. Zudem ist auch beim Gries nicht sicher, ob alle Bauten stehen bleiben können und ob der Bootshafen weiterhin eine Konzession erhält.

Das Land bei der Chlosterlinde ist Landwirtschaftsland, welches dem Kanton Thurgau gehört. Derzeit werden Gespräche mit dem Amt für Umwelt, dem Landwirtschaftsamt und dem Pächter des Landes geführt.



Informationen des Stadtpräsidenten

Oberes Amtshaus

Die Sanierung des Oberen Amtshauses dauert länger als ursprünglich geplant. Grund sind aufkommende Mängel an der Aussenfassade, die erst gesehen werden konnten, als man Zugang über das Gerüst hatte. Insbesondere die Sandsteineinfassungen und die Fensterstürze sind zum Teil erheblich beschädigt und müssen aus Sicherheitsgründen repariert werden. Durch den Beizug diverser Fachpersonen (Kantonale Denkmalpflege, Steinmetze, schweizerischer Fachberater für Sandsteinarbeiten) konnte die beste und auch finanziell erträglichste Lösung ausgearbeitet werden. Die Umsetzung ist nun im Gange.

Kuh-Bag

Bei der Entsorgungsstelle Schulstrasse gibt es neu einen Kuh-Bag Container, wo jederzeit Säcke deponiert werden können. Diessenhofen ist mit Kreuzlingen ein Pilotprojekt.

Badi

Die Badi ist ab Auffahrt geöffnet. Der Badioskiosk bedient Gäste bereits jetzt. Ein kleiner Wehrmutstropfen bleibt: Das kleine Bädli kann auch in diesem Jahr nicht genutzt werden. Der Stadtrat ist an einer Gesamtplanung für die Sanierung der Anlage, da auch noch weitere Bauten und Anlagen einen Sanierungsbedarf aufweisen.

Revitalisierung Geisslibach

Die Planung für die Revitalisierung des nächsten Streckenabschnittes schreitet voran. Derzeit wird das Bauprojekt ausgearbeitet, welches danach öffentlich aufliegt. Sofern keine Einsprachen eingehen, kann mit der Revitalisierung im kommenden Winter gestartet werden.

Veranstaltungen

- Internationaler Museumstag, 16. Mai 2021 – Museum kunst + wissen ist dabei.
- GemeindeDuell von schweiz.bewegt vom 1. Mai bis 20.06 – es kann für Diessenhofen gepunktet werden.

Voten aus der Versammlung

Fritz Franz Vogel kritisiert die Zusammenfassung der kleinen Chronik. Diese müsste detaillierter sein (Akteure, Inhalt, Ort und genaues Datum). Ansonsten kann in einigen Jahren nicht mehr nachvollzogen werden, was damals gemeint war.

Weiter erkundigt sich Fritz Franz Vogel nach dem Stand der Gesuchsbearbeitung im Bereich des Kulturpools. Der Kulturpool ist eine gute Sache und schüttet jedes Jahr CHF 30'000.00 an Kulturschaffende in der Region aus. Das Gesuchsformular ist auf dem Internet. Nun hat Fritz Franz Vogel am 18.02.2021 ein Gesuch eingereicht und noch keine Antwort erhalten. Auch zum Gesuch vom 29.03.2021 liegt noch keine Antwort vor. Er würde es begrüßen, wenn jeweils eine Bearbeitungsfrist bekanntgegeben wird.

Markus Birk nimmt die beiden Voten von Fritz Franz Vogel entgegen. Es wird bei der nächsten Chronik geschaut, wie man diese allenfalls umgestalten könnte. Betreffend Kulturpoolgesuch ist bereits die Idee da, dass es 2 – 3 Entscheiddaten im Jahr gibt, die auch öffentlich publiziert werden. Der Bereich wird derzeit überarbeitet.

Es liegen keine weiteren Wortmeldungen vor.

Gegen die Führung der Versammlung werden keine Einwendungen erhoben.

Nächste Gemeindeversammlung

Freitag, 12. November 2021, 19.30 Uhr

Ende der Versammlung: 21.00 Uhr

Diessenhofen, 18.10.2021

Namens des Stadtrates Diessenhofen

Der Stadtpräsident

Die StimmzählerInnen

Der Stadtschreiberin

Markus Birk

Sabrina Gohl

Katharina Brütsch

Heiner Hak